

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SA/007/13

über die Sitzung des Schulausschusses am 02.05.2013

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:20 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Lukas Detering

Frau Hildegard Grieb

Herr Werner Pankalla

als Vertreter für Philipp Thalmann

Frau Marlies Plate

Herr Peter Schmitz

als Vertreter für Lars Bierfischer

Herr Hermann Schröder

Frau Claudia Staiger

Frau Nicole Uhde

Herr Andree Wächter

als Vertreter für Michael Albers

Herr Bernd Brümmer

Frau Dr. Ines Kieselhorst

Herr Sven Runge

Herr Jürgen Schiffbach

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

#### **Verwaltung**

Frau Maren Knoop

Frau Cattrin Siemers

Herr Horst Wiesch

#### **Gäste**

Frau Tatjana Pfau

### Abwesend:

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Michael Albers

Herr Lars Bierfischer

Herr Philipp Thalmann  
Frau Daniela Bethmann  
Herr René Cerecke  
Herr Stephen Wendt  
Frau Ina zum Hingst

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Herr Dr. Dr. Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### Anmerkung:

Frau Daniela Bethmann kann aus persönlichen Gründen nicht mehr Mitglied im Schulausschuss sein. Eine Nachfolge wurde noch nicht bestimmt.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 6 . Sitzung vom 10.01.2013**

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Sanierung der Dreifeldsporthalle im Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen - Vorstellung der Planentwürfe durch das Architekturbüro KMS**

Herr Jahn stellt vor, welche Sanierungsmaßnahmen an der 3-Feld-Sporthalle bereits durchgeführt wurden (Westfassade, Dach, Hallenbereich) und das nun die Sanierungsabschnitte 2-5 ausstehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Sanierung der verbleibenden 3 Fassaden und der Flachdächer sowie der Sanitärräume.

Anhand einer Präsentation stellt er dar, wie die Fassadengestaltung durchgeführt werden soll.

Hierbei soll das bei den Werkräumen verwendete Verbundmauerwerk sowie das Wärmeverbundsystem der Westfassade fortgeführt werden. Die Dachflächen über den Sanitärräumen und dem EDV und Handarbeitsraum sollen nur eine leichte Neigung und eine entsprechende Dämmung erhalten. Dies erfolgt wie bei den Werkräumen durch eine Leichtmetallkonstruktion.

Im oberen Bereich der Südfassade sind die Fensterelemente zurzeit aus einer Industrieverglasung mit sehr schlechten Dämmwerten hergestellt. Diese werden gegen neue Fensterelemente mit Oberlichtern –zur Belichtung der Halle- ausgetauscht.

Im Bereich der Westfassade soll ein zweiter Ausgang und ein zweiter Zugang zum Stiefelgang der Halle geschaffen werden.

An der Nordfassade werden das Verbundmauerwerk und das Wärmeverbundsystem ebenfalls weitergeführt, wodurch die Halle auch leichter wirken wird.

Zudem werden die Fensterelemente ausgetauscht. Da über die Fenster auch trotz besserer Dämmwerte immer noch die größten Wärmeverluste erfolgen, soll das große Fensterelement des Treppenhauses im unteren Bereich geschlossen werden. Die Belichtung ist trotzdem ausreichend und es werden Energiekosten eingespart.

Die Gesamtkosten für die dargestellten Maßnahmen -inklusive der Sanierung der Grundleitungen- betragen 996.000 €.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei Herrn Jahn für die Darstellung und übergibt das Wort an Herrn Wiesch.

Herr Wiesch erläutert, dass im Zuge der Planungen einige zusätzliche Maßnahmen entdeckt wurden, die zum Teil erforderlich und zum Teil wünschenswert sind, aber zu Mehrkosten führen. Deshalb sind einige dieser Maßnahmen von vornherein nicht mehr berücksichtigt worden, wie:

- Ein Vordach für den Zuschauereingang mit Kosten in Höhe von 18.000 €.
- Die Erneuerung des Zuschauer-WC's mit 60.000 €.
- Anbindung der Werkräume an die Umkleiden mit 20.000 €. Dieser Wunsch der Werklehrer kann auch deshalb nicht umgesetzt werden, weil ein direkter Zugang von den Werkräumen zum „Turnschuhgang“ erfolgen würde. Es konnte mit der Schule eine andere Lösung gefunden werden.

Für erforderlich hält Herr Wiesch im Zuge der Inklusion die Einrichtung eines Behinderten-WC's mit Kosten in Höhe von 15.000 € und auch die Einrichtung einer elektronischen Alarmanlage mit 20.000 €.

Weitere Kosten entstehen durch die Herstellung einer neuen Raumaufteilung, um den jetzigen Handarbeitsraum und den EDV-Raum an den Turnschuhgang und damit die Umkleiden anzubinden. Diese Räume sind bisher nur über den Besuchereingang zu begehen. Der dort bestehende EDV-Raum wird zurzeit noch an dieser Stelle benötigt, kann aber im Zuge der Sanierung der Oberschule im Hauptgebäude integriert werden.

Dann könnte dieser EDV-Raum und die Hälfte des bisherigen Handarbeitsraums für andere Zwecke (Gymnastikraum, Fitnessraum oder Sanitäranlagen für Behinderte) genutzt werden. Die Kosten hierfür betragen 48.500 €.

Hinsichtlich des Ablaufs teilt Herr Wiesch mit, dass der Beginn der Baumaßnahme zu den Sommerferien nicht mehr zu realisieren ist. Außerdem würde man zum jetzigen Zeitpunkt auch keine guten Ausschreibungsergebnisse mehr bekommen, da die Auftragsbücher der Firmen bereits voll sind. Es sollte deshalb frühestens im Herbst begonnen werden.

Auf Anfrage von Herr Dr. Dr. Griese teilt Herr Jahn mit, dass die Kosten für die Lüftungszentrale und die Lehrerumkleide mit jeweils 7.000 € erst jetzt in den Planung auftauchen, weil diese zunächst an anderer Stelle geplant waren und es sich hier nur um die Mehrkosten handelt. Die Funktionalität wird dadurch verbessert.

Herr Schmitz möchte wissen, welche Kosten entstehen, wenn der Gymnastikraum überhaupt nicht mehr umgesetzt wird und woher diese Idee gekommen ist.

Herr Dr. Dr. Griese erläutert, dass die Idee bereits vor längerer Zeit entstanden ist als die Finanzierung über die Kreisschulbaukasse Thema war.

Es folgt eine umfangreiche Diskussion über die Notwendigkeit eines Gymnastikraums.

Herr Wiesch, Herr Dr. Dr. Griese und Herr Jahn erläutern, dass nicht zwangsläufig ein Gymnastikraum eingerichtet werden soll. Es geht zunächst nur darum, die Raumaufteilung in diesem Bereich zu verändern, dass ein Zugang zu diesen Räumen von der Sporthalle und den Umkleiden her gewährleistet ist. Zudem wird ein zweiter Fluchtweg an der Westseite geschaffen.

Wann es zu einem Ausbau des Raumes kommt und zu was er später einmal umgebaut wird, steht noch nicht fest. Man sollte sich diese Option –insbesondere in Hinblick auf die Inklusion- jedoch offen halten.

Herr Brümmer hält die neue Aufteilung in Bezug auf die Inklusion für sehr wichtig.

Nach einer kurzen weiteren Diskussion wird vereinbart, das Thema in den Fraktionen zu diskutieren und in einer der nächsten Samtgemeindeausschusssitzungen zu beraten.

Die Gestaltung der Sporthalle wird positiv zur Kenntnis genommen.

#### **Punkt 4:**

#### **Organisatorische Zusammenlegung der Grundschulen Schwarme und Martfeld gem. § 106 NSchulG**

**Vorlage: SG-0065/13**

Herr Dr. Dr. Griese teilt mit, dass sich alle Schulgremien (Gesamtkonferenz, Schulvorstand) beider Schulstandorte dafür ausgesprochen haben, die Schulstandorte der Grundschule Martfeld und Schwarme ab dem Schuljahr 2013/2014 zusammenzulegen.

Es wird dann nur noch eine Schule geben mit zwei Standorten, die eine organisatorische Leitung, einen Namen und ein Kollegium hat.

Auch im Hinblick auf den Ruhestand der jetzigen Schulleiterin Frau Grimpe und der dann folgenden Ausschreibung, ist bei einer Zusammenlegung der Schulen die Stelle der Schulleitung attraktiver.

Herr Brümmer fragt an, wie sich der zukünftige Schulleiternrat zusammensetzt.

Herr Dr. Dr. Griese teilt mit, dass sich eine interne Steuergruppe um die Rahmenbedingungen, wie z.B. Namen der Schule, Aufteilung im Schulleiternrat, etc. kümmern soll.

Frau Plate spricht nochmals ein großes Dankeschön an der Schulleiterin Frau Grimpe aus, dass sie die Grundschule Martfeld kommissarisch leitet und bei einer Zusammenlegung der Schulen auch weiter leiten wird.

Auch Herr Schmitz ist froh, dass die Standorte zu einer Schule zusammengelegt werden. So kann auch langfristig die Erhaltung der Standorte gewährleistet werden.

Die Grundschulen Schwarme und Martfeld werden mit Beginn des Schuljahres 2013/2014 gem. § 106 NSchulG organisatorisch zusammengelegt.

**Ja: 13 Enthaltungen: 1**

**Punkt 5:  
Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

**Punkt 6:  
Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen werden nicht vorgetragen.

**Punkt 7:  
Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende    Der Samtgemeindebürgermeister    Die Protokollführerin